

Ullrich Junker

Die alte
Glocke

von

Berbisdorf / Dziwiszów

im

**Muzeum Karkonoskie
in Jelenia Góra**

© im Juni 2017

Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg

Vorwort

Im ehemaligen Riesengebirgs-Museum in Hirschberg befindet sich seit 1939 bzw. früher die im Jahre 1499 gegossene Glocke von Berbisdorf / Dziwiszów. Diese war 1890 gesprungen und konnte somit nicht mehr geläutet werden.

Dem Kirchenführer von Herrmann Hoffmann „Die Kirchen der katholischen Pfarrei Hirschberg“, Breslau 1939 entnehmen wir auf Seite 45 folgenden Hinweis: Die Laurentiuskirche in Berbisdorf. Im Riesengebirgsmuseum zu Hirschberg befindet sich jetzt die zweite, kleine Glocke mit der Aufschrift: A. D. 1491 bone pastor, panis vere, ihesu nostri miserere (Guter Hirt, du wahre Speise, dich barmherzig uns erweise) und dem Zedlitz-Wappen.

Die Jahreszahl ist nicht 1491 sondern eindeutig **1499**. Hoffmann hat vermutlich die Jahreszahl von Lutsch, Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien – II. der Reg.-Bezirk Liegnitz, Breslau 1892, entnommen der die Jahreszahl 1491 angibt.

Mein Dank gilt den beiden Damen, Anna Szczodrak und Anna Jezierska, der grafischen Abteilung des Museums in Jelenia Góra für Detailfotos der Glocke. Frau.

im Juli 2017

Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg

Glocke von Berbisdorf / Dziwiszów

Die kleine, 1499 gegossene Glocke war bereits 1890 gesprungen und befand sich seit 1939 oder früher im Museum des Riesengebirgsvereins in Hirschberg.

Sie hat einen Durchmesser von 60 Zentimetern





Die umlaufende Minuskel-Inschrift

🔔 a 🔔 d. m 🔔 cccc 🔔 lxxxxix 🔔 bone 🔔 pastor
🔔 panis 🔔 vero 🔔 ihesv 🔔 nostri 🔔 miserere 🔔

A. D. 1499 (Jesu, guter Hirte, unser wahres Brot, erbarme Dich)¹

Wappen der Zedlitz



Zedlitz mit Wappen
an der Tumba von
BOLKO II 1368



¹ H. LUTSCH, Die Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien, Bd. 3 Breslau 1891, S. 419;
H. HOFFMANN, Die Kirchen der kath. Pfarrei Hirschberg, S. 45-46.
J. GRÜNEWALD, Zur Geschichte der Glocken im Kreise Goldberg, Dritter Teil: Kirchen-
kreis Schönau, S. 155-157 (Berbisdorf).